



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2011

Barbilophozia attenuata (Mart.) Loeske

Schnyder, Norbert ; Lüth, Michael ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189708>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Schnyder, Norbert; Lüth, Michael; Hofmann, Heike (2011). *Barbilophozia attenuata* (Mart.) Loeske. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), *www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz*.

Barbilophozia attenuata (Mart.) Loeske

Schlankes Bart-Spitzmoos, Barbille atténuée, Trunk Pawwort

Charakteristische Merkmale: *Barbilophozia attenuata* ist meist gut kenntlich an (1) den meist vorhandenen fadenförmigen, Brutkörper tragenden Trieben und (2) den 3-lappigen, zilienlosen Flankenblättern.



© Michael Lüth

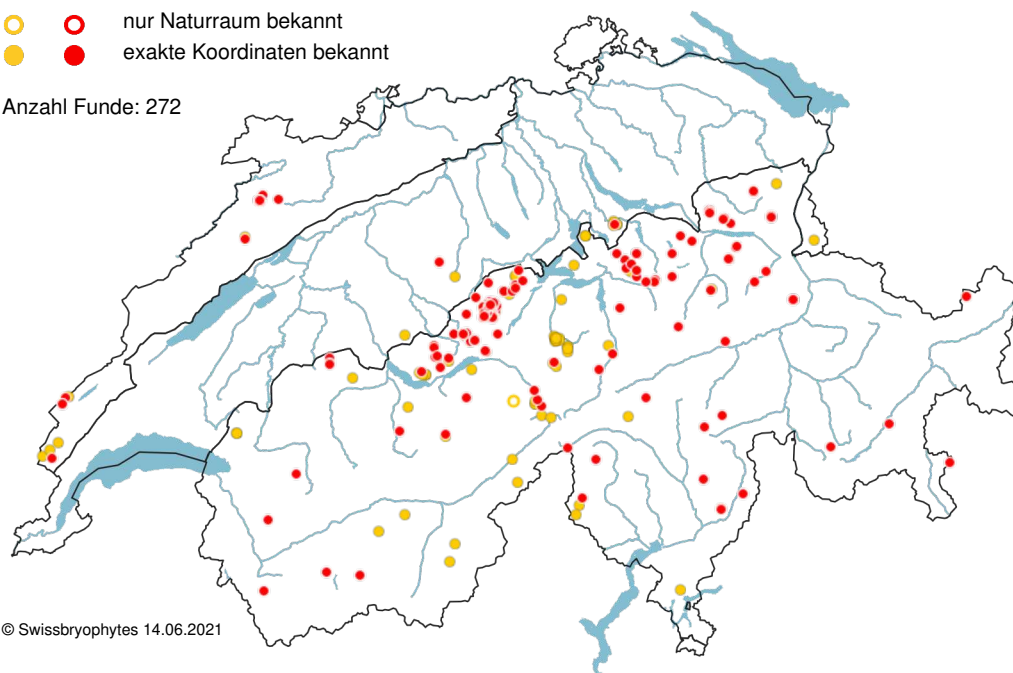
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	LC - nicht gefährdet
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

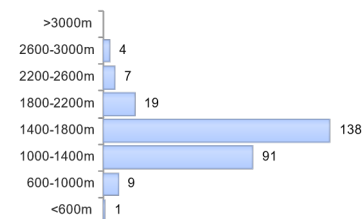
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 272



© Swissbryophytes 14.06.2021



Höchste Fundstelle: 2980m
Tiefste Fundstelle: 400m
Aktuellster Fund: 06.08.2020

Verbreitung

Kantone: Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Bern, Freiburg, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, St. Gallen, Tessin, Uri, Waadt, Wallis, Zug, Zürich

Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Schweiz: Hauptverbreitung in den Nordalpen, weniger häufig in den Zentral- und Südalpen und im Jura; im Mittelland nur wenige, ältere Funde in voralpiner Lage (Höhrnen und Napfgebiet); montan bis subalpin, seltener auch alpin.

Europa: ganz Europa, Azoren.

Weltweit: Nordamerika, Europa, Nordasien, Japan, Taiwan.

Ökologie

Lebensraum: subalpine Wälder, Zwergstrauchheiden, Moore; meist in schattigen Lagen.

Substrat: kalkarme Blöcke und Felsen, Torf, Totholz.

Informationsstand 10.2011



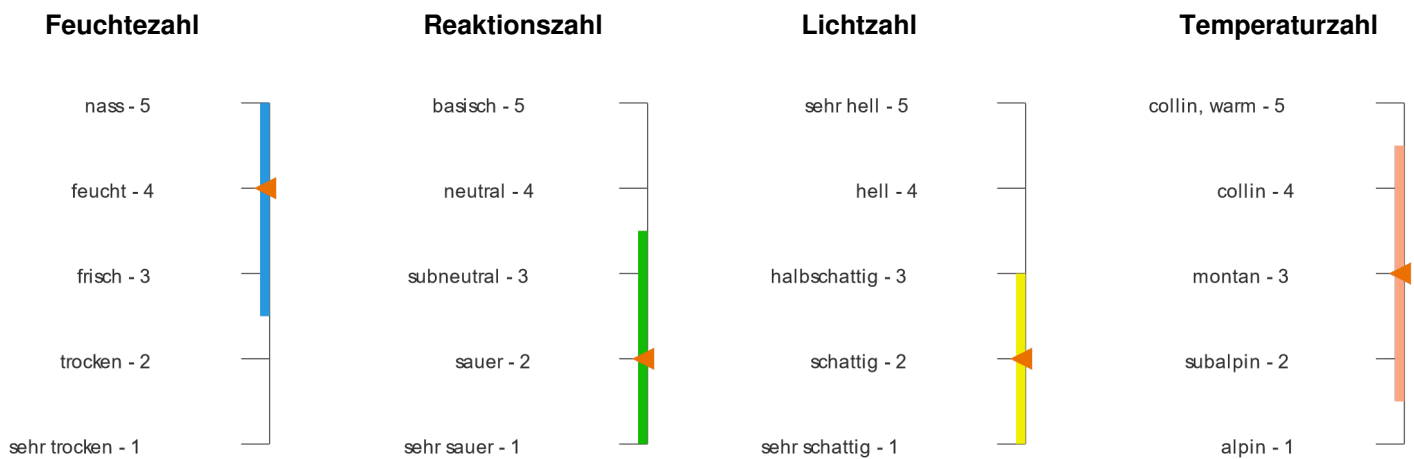
Schweiz, Kaltbrunn
© Heike Hofmann



Schweiz, Kaltbrunn
© Heike Hofmann

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: Sprösschen klein, aufsteigend bis aufrecht, 0.5-1.8 mm breit, bleich gelbgrün bis dunkel braungrün, gelegentlich rötlich überlaufen, am Ende meist mit kleinblättrigen, stark verschmälerten, Brutkörper tragenden Sprösschenspitzen, die deutlich und fast ohne Übergang vom normal beblätterten Sprösschen abgesetzt sind; Brutkörper grün bis orangefarben, eckig, meist an den Blättern der verschmälerten Sprösschenspitzen vorhanden.

Blätter: Flankenblätter schräg angewachsen, in der Regel 3-lappig, bis zu 1/3 geteilt, ohne Zilien am Blattgrund; Blattzellen 16-21 x 17-26 µm gross, mit dreieckigen, nicht knotigen Eckverdickungen; Zelloberfläche schwach papillös; Unterblätter fehlen meist, gelegentlich an den Brutkörper tragenden Sprösschen vorhanden.

Sporophyten: selten, aus der Schweiz nur aus der Literatur bekannt (Meylan 1924).

Informationsstand 10.2011

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



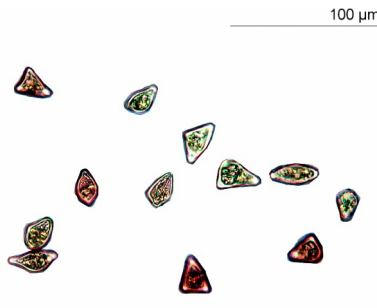
Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



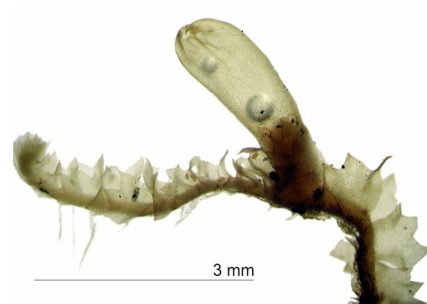
Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Michael Lüth



Asexuelle Reproduktionsorgane /
Brutkörper
© swissbryophytes / Michael Lüth



Sexuelle Reproduktionsorgane /
Perianthium
© swissbryophytes / Michael Lüth



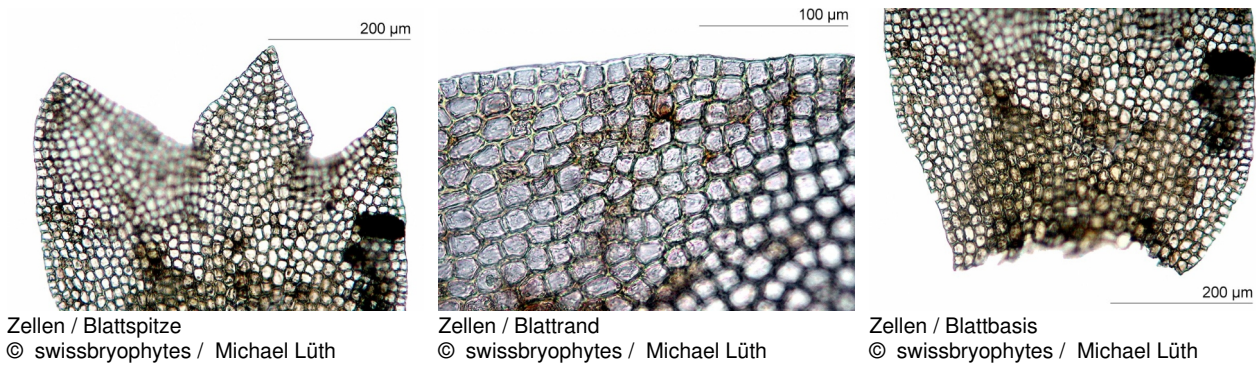
Sexuelle Reproduktionsorgane /
Perianthmündung
© swissbryophytes / Michael Lüth



Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattmitte
© Heike Hofmann



Ähnliche Arten

Barbilophozia atlantica

Brutkörper tragende Sprösschenspitzen nicht verschmälert und nicht abgesetzt, sondern allmählicher Übergang zum normal beblätterten Sprösschenteil -> *B. attenuata*: mit stark verschmälerten und deutlich abgesetzten, Brutkörper tragenden Sprösschenspitzen.

Blattzellen grösser, 23-34 x 23-32 µm -> *B. attenuata*: Blattzellen 16-21 x 17-26 µm.

Barbilophozia kunzeana

Blätter meist mit nur zwei Lappen -> *B. attenuata*: Blätter mehrheitlich 3-lappig.

Unterblätter auffällig, abstehend, gross, 2-lappig -> *B. attenuata*: Unterblätter fehlend, höchstens an den Brutkörper tragenden Sprösschenspitzen vorhanden.

Leiocolea heterocolpos

Blätter 2-lappig -> *Barbilophozia attenuata*: Blätter mehrheitlich 3-lappig.

Unterblätter lanzettlich -> *Barbilophozia attenuata*: Unterblätter fehlend, höchstens an den Brutkörper tragenden Sprösschenspitzen vorhanden.

Informationsstand 10.2011

Literatur

Literaturangaben zur Art

- Damsholt K.**, 2009. Illustrated Flora of Nordic Liverworts and Hornworts, 2nd ed, 2nd ed. - Nordic Bryological Society, Lund. 1-842.
- Meinunger L., Schröder, W.**, 2007. Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands, 1-3. - Regensburgische Botanische Gesellschaft, Regensburg. 636+700+709 S.
- Meylan Ch.**, 1924. Les Hépatiques de la Suisse. - Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz 6, 1: 1-318.
- Müller K.** 1951-1958. Die Lebermoose Europas, 3. Aufl. - In: L. Rabenhorst, Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig, Leipzig. 6: 1365 S.
- Paton J.A.**, 1999. The Liverwort Flora of the British Isles. - Harley Books, Colchester. 1-626.
- Philippi G., Sauer M.** 2005. Lophoziaceae. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Eugen Ulmer, Stuttgart. 3: 268-305.
- Schumacker R., Vána J.**, 2000. Identification keys to the liverworts and hornworts of Europe and Macaronesia. -R. Schumacker & J. Vána. 160 S.
- Söderström L., Urmi E., Vána J.**, 2002. Distribution of Hepaticae and Anthocerotae in Europe and Macaronesia. - Lindbergia 27: 3-47.
- Söderström L., Urmi E., Vána J.**, 2007. The distribution of Hepaticae and Anthocerotae in Europe and Macaronesia - Update 1-427. - Cryptogamie, Bryologie 28, 4: 299-350.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt,

Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.

Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmí E. 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.

Urmí E. 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrsam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch